

kurz & bündig Podcast

Arbeits- und Lösungsblatt

Dieses Arbeitsblatt ist abgestimmt auf den jeweiligen Podcast und ermöglicht Ihnen, die gehörten Inhalte noch einmal individuell aufzuarbeiten. Rechnen Sie für die Bearbeitung und Korrektur ca. 30 Minuten ein (die Lösungen finden Sie auf den letzten Seiten). Viel Erfolg!

I. Lesen Sie die Erklärung und schreiben Sie das passende Wort. Der „Buchstabensalat“ hilft Ihnen bei der Lösung.

a) Eine Einschränkung der körperlichen oder psychischen Funktionen, Fähigkeiten oder der Gesundheit eines Menschen.	Benihdregnu -----
b) Die gleichberechtigte Teilnahme aller am gesellschaftlichen Leben.	IkusoinIn -----
c) Jemanden ungleich oder schlechter behandeln.	nahcbetielgeni -----
d) Mit einem Rollstuhl ohne Einschränkung benutzbar.	egrehctsthulorll -----
e) Das Gesehenwerden von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit, in den Medien.	bratiekchtSi -----

<p>f) Eine Person, die politisch aktiv ist und sich engagiert.</p>	<p>tkAviist*ni</p> <p>-----*</p>
<p>g) Eine Aktivität, die auf die Veränderung von etw. abzielt.</p>	<p>evitaitIn</p> <p>-----</p>
<p>h) ein Mangel</p>	<p>iztifDe</p> <p>-----</p>
<p>i) Die umfassende Zugänglichkeit und uneingeschränkte Nutzungschance aller Lebensbereiche - also eines Produktes, einer Dienstleistung oder eines Gebäudes.</p>	<p>hietfeirierreBar</p> <p>-----</p>

II. Was wird im Podcast gesagt? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. *Der Inklusions-Aktivist Raúl Krauthausen...*

- hat 2016 für sein soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz bekommen.
- hat den Verein „Sozialheld*innen“ initiiert.

2. *Deutschland...*

- hat für privatwirtschaftliche Betriebe noch immer keine Verpflichtung eingeführt, barrierefrei zu sein.
- liegt im Bereich Barrierefreiheit in der Privatwirtschaft vor Ländern wie Österreich oder Großbritannien.

3. *Im Gegensatz zu Italien...*

- besuchen in Deutschland Kinder mit Behinderung oft eine Förderschule, in der sie von Kindern ohne Behinderung getrennt unterrichtet werden.
- werden inklusive Schulen in Deutschland seit den 1980er-Jahren stark gefördert.

4. *Das Behindertengleichstellungsgesetz garantiert,...*

- dass alle Neu-, Um- und Erweiterungsbauten barrierefrei errichtet werden.
- sowohl barrierefreien Zutritt zu allen öffentlichen Gebäuden als auch Barrierefreiheit bei Websites und mobile Applikationen des Bundes.

5. *In Berlin...*

- sind alle Busse barrierefrei.
- sind alle U-Bahn-Stationen barrierefrei.

6. *Der Großteil von Menschen mit Behinderung...*

- wohnt in einer professionellen Einrichtung und wird dort betreut.
- wohnt allein oder mit Familie oder Freunden zusammen.

7. Raúl Krauthausen ist der Meinung, dass man mit Initiativen wie z.B. der Initiative „Barrierefreiheit“ der Bundesregierung...

- für ein Umdenken in der Bevölkerung sorgen kann.
- nicht den nötigen Effekt erzielt.

8. Raúl Krauthausens deutsches Lieblingswort ist...

- Fremdscham.
- unterwältigend.

III. 2025 tritt das Barrierefreiheits-Stärkungsgesetz in Kraft. Bis spätestens 2038 müssen die Verordnungen dieses Gesetzes umgesetzt werden. Für Vermutungen, dass eine Handlung zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft abgeschlossen sein wird, verwenden wir auf Deutsch das *Futur II*. Formulieren Sie Vermutungen im *Futur II*.

1. Viele Rollstuhlfahrer*innen fahren mit dem Aufzug zur U-Bahn-Station.

2. Die Unternehmen bauen barrierefreie Zutrittsmöglichkeiten für alle.

3. Die Bundesregierung klärt mit ihrer Kampagne „Barrierefreiheit“ die gesamte Bevölkerung auf.

4. Die Menschen in Deutschland entwickeln ein Selbstverständnis im Umgang mit behinderten Menschen.

5. Raúl Krauthausen findet wegen der positiven Entwicklungen ein neues Lieblingswort auf Deutsch.

Ab hier Lösungsblatt!

I. Lesen Sie die Erklärung und schreiben Sie das passende Wort.

a) Eine Einschränkung der körperlichen oder psychischen Funktionen, Fähigkeiten oder der Gesundheit eines Menschen.	Behinderung
b) Die gleichberechtigte Teilnahme aller am gesellschaftlichen Leben.	Inklusion
c) Jemanden ungleich oder schlechter behandeln.	benachteiligen
d) Mit einem Rollstuhl ohne Einschränkung benutzbar.	rollstuhlgerecht
e) Das Gesehen werden von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit, in den Medien.	Sichtbarkeit
f) Eine Person, die politisch aktiv ist und sich engagiert.	Aktivist*in
g) Eine Aktivität, die auf die Veränderung von etw. abzielt.	Initiative
h) ein Mangel	Defizit
i) Die umfassende Zugänglichkeit und uneingeschränkte Nutzungschance aller Lebensbereiche. Also eines Produktes, einer Dienstleistung oder eines Gebäudes.	Barrierefreiheit

II. Was wird im Podcast gesagt? Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. *Der Inklusions-Aktivist Raúl Krauthausen...*

- hat 2016 für sein soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz bekommen.
- hat den Verein Sozialheld*innen initiiert.

2. *Deutschland...*

- hat für privatwirtschaftliche Betriebe noch immer keine Verpflichtung eingeführt, barrierefrei zu sein.
- liegt im Bereich Barrierefreiheit in der Privatwirtschaft vor Ländern wie Österreich oder Großbritannien.

3. *Im Gegensatz zu Italien...*

- besuchen in Deutschland Kinder mit Behinderung oft eine Förderschule, in der sie von Kindern ohne Behinderung getrennt unterrichtet werden.
- werden inklusive Schulen in Deutschland seit den 1980er-Jahren stark gefördert.

4. *Das Behindertengleichstellungsgesetz garantiert,...*

- dass alle Neu-, Um- und Erweiterungsbauten barrierefrei errichtet werden.
- sowohl barrierefreien Zutritt zu allen öffentlichen Gebäuden als auch Barrierefreiheit bei Websites und mobile Applikationen des Bundes.

5. *In Berlin...*

- sind alle Busse barrierefrei.
- sind alle U-Bahn-Stationen barrierefrei.

6. *Der Großteil von Menschen mit Behinderung...*

- wohnt in einer professionellen Einrichtung und wird dort betreut.
- wohnt allein oder mit Familie oder Freunden zusammen.

7. Raúl Krauthausen ist der Meinung, dass man mit Initiativen wie z.B. der Initiative „Barrierefreiheit“ der Bundesregierung...

- für ein Umdenken in der Bevölkerung sorgen kann.
- nicht den nötigen Effekt erzielt.

8. Raúl Krauthausens deutsches Lieblingswort ist...

- Fremdscham.
- unterwältigend.

III. 2025 tritt das Barrierefreiheits-Stärkungsgesetz in Kraft. Bis spätestens 2038 müssen die Verordnungen dieses Gesetzes umgesetzt werden. Für Vermutung, dass eine Handlung zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft abgeschlossen sein wird, verwenden wir auf Deutsch das *Futur II*. Formulieren Sie Vermutungen im Futur II.

1. Viele Rollstuhlfahrer*innen fahren mit dem Aufzug zur U-Bahn-Station.

Viele Rollstuhlfahrer*innen werden mit dem Aufzug zur U-Bahn-Station gefahren sein.

2. Die Unternehmen bauen barrierefreie Zutrittsmöglichkeiten für alle.

Die Unternehmen werden barrierefreie Zutrittsmöglichkeiten für alle gebaut haben.

3. Die Bundesregierung klärt mit ihrer Kampagne „Barrierefreiheit“ die gesamte Bevölkerung auf.

Die Bundesregierung wird mit ihrer Kampagne „Barrierefreiheit“ die gesamte Bevölkerung aufgeklärt haben.

4. Die Menschen in Deutschland entwickeln ein Selbstverständnis im Umgang mit behinderten Menschen.

Die Menschen in Deutschland werden ein Selbstverständnis im Umgang mit behinderten Menschen entwickelt haben.

5. Raúl Krauthausen findet wegen der positiven Entwicklungen ein neues Lieblingswort auf Deutsch.

Raúl Krauthausen wird wegen der positiven Entwicklungen ein neues Lieblingswort auf Deutsch gefunden haben.